

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 74 (2012)
Heft: 3

Rubrik: Impression

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Multitalent ergänzt Feldhäcksler

Lohnunternehmer setzen immer häufiger als Ergänzung zu ihrer Häckslerkette sogenannte Zweinutzungs-Kurzschnittladewagen ein. Technische Weiterentwicklungen ermöglichen es heute, eine perfekte Schnittqualität zu erzielen.

Ruedi Burkhalter

«Ein Mann alleine erzielt mit dem Wagen eine beeindruckende Bergeleistung», sagt Reto Gautschi. Seit der letzten Saison setzt der Lohnunternehmer aus Herbetswil SO für die Ernte von Grassilage nicht wie bisher ausschliesslich die Feldhäckslerkette ein, sondern als Ergänzung zusätzlich einen Hochleistungs-Kurzschnittladewagen vom Typ «Giga Vitesse CFS 4001 DO» von Strautmann. CFS steht für Continuous Flow System. Das Modell wurde 2009 an der Agritechnica erstmals vorgestellt und gehört dank einigen technischen Besonderheiten auch heute noch zu den leistungsfähigsten seiner Klasse.



Beim Lohnunternehmen Gautschi ergänzen sich Feldhäcksler und Silierladewagen bei der Futterernte. (Bilder zVg)



Reto Gautschi kann die 45 doppelseitigen Messer des Kurzschnittladewagens in 10 bis 15 Minuten wenden.

(Bild Ruedi Burkhalter)

Die technische Weiterentwicklung im Ladewagenbereich hat ihn dazu veranlasst, seine Dienstleistungen bei der Futterernte neu zu beurteilen. Vor allem die verbesserte Schnittqualität, die gestiegene Bergeleistung und Kosteneinsparungen pro Tonne Futter sind wichtige Gründe dafür, die Häckslerkette mit sogenannten Zweinutzungs-Ladewagen zu ergänzen. Diese können als Ladewagen und als Häcksler eingesetzt werden.

Immer weniger Zeit

«Für uns hat der Ladewagen als Ergänzung zahlreiche Vorteile», begründet Gautschi. «Da ein Fahrer alleine ausdrücken kann, ist die Organisation der Ernte einfacher geworden. Bei der Ernte von Grassilage müssen wir in immer kürzerer Zeit grössere Mengen bewältigen, und dies mit möglichst wenig Personal.» Der Claas-Jaguar-840-Selbstfahrhäcksler bleibt natürlich weiter im Maschinenpark, denn in der Grassilage wird die Häckslerkette vorwiegend zum Befüllen von Hochsilos, der Ladewagen aber zum Befüllen von Fahrsilos eingesetzt.

Gerade wenn der Kunde selber walzen will, übersteigt die Zufuhrmenge eines modernen Kurzschnittladewagens meistens bereits das Maximum, das in der zur Verfügung stehenden Zeit genügend gewalzt werden kann. Bei Hochleistungs-Feldhäckslern ist die Leistung für «Schweizer Verhältnisse» meistens zu hoch und führt entweder zu Wartezeiten oder zu mangelhafter Verdichtung des Ernteguts. Je kürzer die Distanzen zwischen Feld und Hof und je kleiner die Parzellen, desto besser schneidet der Ladewagen wirtschaftlich im Vergleich zur Häckslerkette ab.

Während der Ernte von Maissilage kann die Häcksler-Ladewagen-Kombination ihre Vorteile ausspielen. Zwar kann der Kombiwagen während der Maisernte als

Häckselwagen eingesetzt werden, aber beispielsweise gleich im Anschluss daran auch noch für den letzten Schnitt Grassilage. Dabei müssen weder Wagen noch Häcksler umgerüstet werden.



Sowohl die Pickup als auch die CFS-Beschleunigerwalze haben einen Breitzieheffekt.

Viele Innovationen am Ladeaggregat

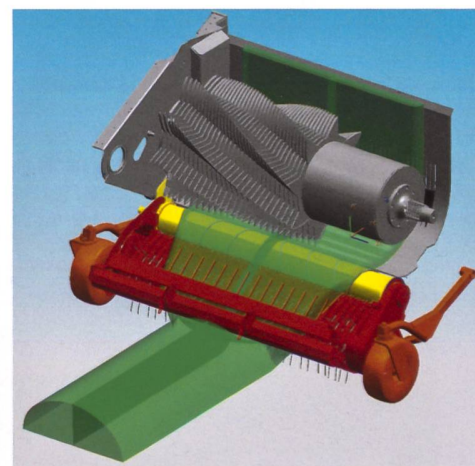
Am Giga Vitesse CFS 4001 DO wurde das Ladeaggregat so gebaut, dass gegenüber den Vorgängermodellen das Erntegut gleichmässiger auf der ganzen Breite in den Rotor gelangt. Zum Erreichen dieses Ziels setzte Strautmann an mehreren Punkten an: Bereits die Pickup mit sechs ungesteuerten Zinkenreihen ist besonders aufgebaut. Die Zinken sind spiralförmig auf der Reihe angeordnet, sodass der Schwad bereits bei der Aufnahme in die Breite verteilt wird. Das Ladeaggregat besteht nicht wie üblich nur aus Pickup und Laderotor.

Dazwischen baut Strautmann zusätzlich eine CFS-Walze ein, die das Erntegut von der Pickup zum Laderotor fördert und das Erntegut nochmals auseinander zieht, um es als breites, gleichmässiges Band mit einer beschleunigenden Wirkung an den Rotor weiterzugeben.

Neben dieser Wirkung hat die zwischengeschaltete Beschleunigerwalze weitere konstruktive Vorteile: Die Distanz zwischen Pickup und Rotor ist grösser als bei normaler Bauart. Durch diese Bauweise ergeben sich laut dem Strautmann Importeur

teur Roger Zulliger (Agro Technik Zulliger) insbesondere sechs Vorteile:

- Weil der Rotor auf der ganzen Breite gleichmässig beschickt wird, kann der Laderaum besser ausgefüllt werden.
- Der zusätzliche Abstand zwischen Pickup und Rotor ermöglicht es, den Laderotor höher als üblich anzuordnen. Dadurch wurde die Förderdistanz des Rotors reduziert, das Futter wird vom Rotor direkt in den Laderaum gedrückt. Um eine hohe Verdichtung des Futters zu erzielen, braucht es dennoch einen Förderkanal.



- Durch die kontinuierliche Beschickung des Rotors wird eine bessere, regelmässige Schnittqualität erzielt
- Weil bei allen Messern gleich viel Futterfluss vorhanden ist, lässt sich die Standzeit der Messer verlängern. Der Verschleiss am Förderaggregat konzentriert sich nicht auf den Mittenbereich und ist deshalb insgesamt geringer.
- Da der Rotor immer auf der ganzen Breite voll gefüttert werden kann, lässt sich die Ladezeit verkürzen.



Der Messerbalken wird hydraulisch ein- und ausgeschwenkt.

QUALITÄT³



FELLA-Mähwerke

- ▶ Stark
- ▶ Zuverlässig
- ▶ Robust



FELLA-Heuwender

- ▶ Zuverlässig
- ▶ Qualitativ hochwertig
- ▶ Hervorragendes Streubild



FELLA-Schwader

- ▶ Langlebig
- ▶ Hochleistungsfähig
- ▶ Einfache Handhabung



FELLA-Werke GmbH

www.fella.eu



FELLA-Schweiz
Aumatttrain 7
1737 Plasselb FR
Tel. 026/419 28 71



Energie
ernten!

> PRODUKTE UND ANGEBOTE PUBLITEXT

Gras-Rundballen ohne Netze (F&F-System)



Bereits haben Orkel-Pressen in der Schweiz über 300 000 Gras-Rundballen mit dem neuen F&F-System gepresst. Alle Pressen der Smartbaler-Reihe von Orkel sind mit der HiT-Folienbindung ausgerüstet. Mit der einzigartigen ACC-Pressdruckregelung wird eine unübertroffene Pressdichte erreicht. Unverwüstliche Gleitlager, 20-Messer-Schneidwerk, Wickelkombi mit nur 275 cm Breite und 4700 kg Gewicht, automatische Siliermitteldosierung (Liter/Ballen) sind nur einige Besonderheiten dieser Pressenreihe. Die Bezeichnung F&F-System (Film+Film) steht für die neue Dualfolientechnik. Anstelle des Netzes werden die Ballen mit der neuartigen Mantelfolie BALITITE gebunden. Zusammen mit der neuen

Wickelfolie Silotite Pro wird die Sauerstoffbarriere um 40% erhöht. Das war bei Quader- oder Netzballen mit 8 Lagen herkömmlicher Wickelfolie nicht annähernd erreichbar. Durch die Pro-Technologie wird die 5-lagige Silotite beim Herstellungsprozess auf 19⁴ vorgedehnt und verdichtet. BALETITE für Grasballen wird auf 15⁴ verdichtet und mit Eco-Farben eingefärbt. Die Pro-Technologie verleiht der Folie eine glattere Oberfläche und eine höhere Rückstellkraft. Durch die extrem hohe Haftfähigkeit und die glatte Oberfläche wird der Ballen optimal versiegelt. Siloballen, die mit dem F&F-System hergestellt werden, haben einen höheren Futterwert und werden beim Transport weniger beschädigt. Nur bei diesem F&F-Verfahren für Rundballen kann die Fütterung vollständig mechanisiert werden. Lagerschäden an Maschinen durch Netz- und Gannreste gehören der Vergangenheit an. Das Recyceln wird durch das einheitliche Grundmaterial wesentlich erleichtert.

Baltensperger Farmtechnik AG
Chrummbühl
8311 Brütten
Tel. 052 355 04 04
Fax: 052 355 04 05
E-Mail: info@farmtechnik-ag.ch
www.farmtechnik-ag.ch

METRAC



Metrac X-Serie

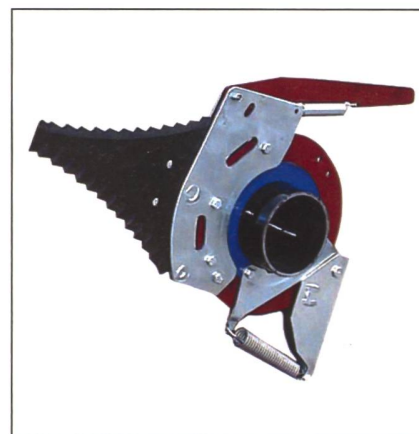
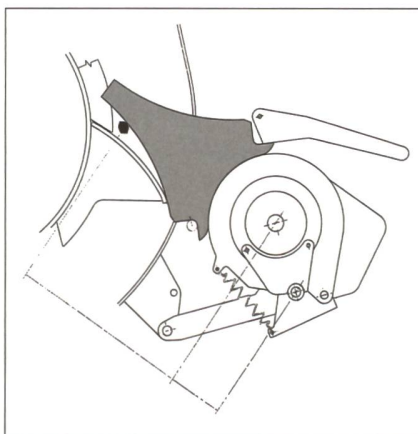
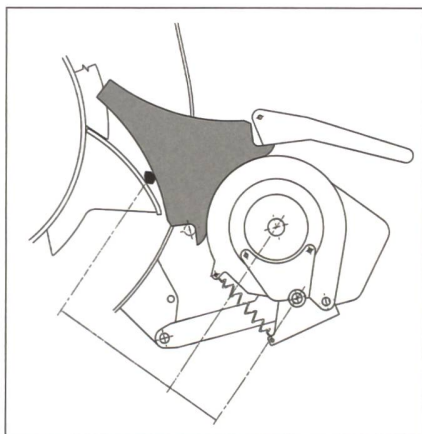
Sicher. Bodenschonend.
Extrem hangtauglich.

REFORM



www.agromont.ch

AGROMONT AG | REFORM Schweiz | Tel. 041 / 784 20 20 | Bösch 1 | 6331 Hünenberg



Die Auslösekraft der Messersicherung ist entlang der ganzen Schneidkante fast gleich gross. Dadurch wird das Messer weniger beschädigt.

- Durch die gleichmässige Beschickung des Rotors treten weniger grosse Kraftspitzen auf, was den gesamten Antriebsstrang schont.

Was das Schneidwerk des Giga Vitesse betrifft, so fördert der 1,64 m breite Rotor mit 840 mm Durchmesser das Ladegut durch 45 Messer. Das ergibt eine theoretische Schnittlänge von 35 mm. Reto Gautschi zeigt sich von der Schnittqualität nach der ersten Saison begeistert: «Ich habe sogar schon die Rückmeldung von einem Kunden erhalten, dass aufgrund des kurzen Schnitts die Siloblöcke auseinanderfallen.» Die gute Schnittqualität ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Förderzinken mit breiten Hardox-Platten bestückt sind. Diese Zinken bleiben kantig und führen so das Futter sehr präzise als Gegenschneide über die Messer. Die Geometrie von Förderkanal und Messer ermöglicht zudem einen leichtzügigen, ziehenden Schnitt.

Als erster und bisher einziger Hersteller bietet Strautmann Messer mit zwei Schneidseiten an. «Ist die eine Seite nicht mehr scharf, kann man in etwa 10 bis 15 Minuten alle 45 Messer wenden, und schon kann man mit voller Schärfe weiterarbeiten», berichtet Gautschi. Ausserdem sei die Standzeit der Messer bei sauberem Futter überdurchschnittlich hoch. Pro Schneidseite lassen sich mindestens 20 bis 40 Ladungen ohne Nachschärfen laden. Praktiker aus Deutschland berichten sogar von über 100 Ladungen, ohne nachzuschärfen. Bedenkt man, dass mit den 36 m³ nach DIN je nach Futtermenge 30 bis 80 Aren Platz finden, sind dies beeindruckende Werte.

Neue Sicherung schont die Messer

Beim Giga Vitesse ist auch die Messerabsicherung sehr bemerkenswert. Das ein-

zelne Messer wird im Falle eines Fremdkörpers mit einer Auslösekraft aus dem Kanal gedrückt, die über die ganze Schneidkante fast gleich hoch sein soll. Dieses bleibt dann ausgeklinkt. Dadurch wird nur eine kleine Stelle der scharfen Kante beschädigt. Eine Lichtschranke registriert das ausgeklinkte Messer. Durch Aus- und wieder Einschwenken des Messerbalkens wird es wieder in die Ausgangsstellung gebracht.

Fahrwerk

Lohnunternehmer Reto Gautschi hat sich für ein hochwertiges Fahrwerk mit BPW-Achsen und der Option hydropneumatische Federung entschieden. «Mit diesem ist nicht nur der Fahrkomfort bei hohen Geschwindigkeiten sehr gut», berichtet Gautschi. «Viele Flächen unserer Kunden

befinden sich auf hügeligem Gelände. Beim Fahren in Schräglage bringt die hydropneumatische Federung eine spürbar bessere Stabilität des 4 m hohen Anhängers und somit eine bessere Arbeitssicherheit am Hang.

Durch den grossen Achsabstand von 1,82 m ist eine Achslast von je 10 Tonnen möglich, was ein Anhängergesamtgewicht von 22 Tonnen (je nach Stützlast bis 24 Tonnen) möglich macht.

Auch wenn der Hersteller seinen Leistungsbedarf ab 150 PS angibt, ist der Claas-Axion von Reto Gautschi mit 240 PS Nennleistung nicht überdimensioniert. «Sobald es bergauf geht, wird schon für das Fahren viel Leistung benötigt, da dürften es durchaus noch einige PS mehr sein», kommentiert Reto Gautschi. ■



Das Fahrwerk ist mit einer hydropneumatischen Federung ausgerüstet und bietet guten Fahrkomfort und Stabilität am Hang.

Bessere Ballensilage

Siloballen ohne Netz

300'000 Ballen
in der Schweiz



Keine Netze und Garne



Zusätzliche Abdichtung



Orkel

Revolutionäre Rundballentechnik

Füttern ohne Handarbeit



Keine Fehlgärungen

**BALTENSPERGER
FARMTECHNIK AG**

8311 Brütten
Tel.: 052 355 04 04
info@farmtechnik-ag.ch
www.farmtechnik-ag.ch

Für jeden ein Gewinn!

CLAAS

CLAAS ARION 400 CIS Sparpaket für nur CHF 1'071.--

105 - 125 PS



Jetzt profitieren! Aktion gültig bis 05.04.2012

- Fronthydraulik
- Umschaltelschneider
- Klimaanlage mit Flaschenkühler
- Quadractiv-Schaltautomatik
- Zapfwelle 540/750/1000/1250 U/min
- Radio mp3, Bluetooth
- Vorderradkotflügel schwenkbar

Zubehör im Wert von CHF 10'710.--

Alle Preise zzgl. 8% MwSt.

Bild ist annähernd zu betrachten und kann auch nicht zum Angebot gehörende Sonderausstattung enthalten.

serco
landtechnik

Serco Landtechnik AG
Niedermattstrasse 25
4538 Oberbipp
Telefon 058 434 07 07
info@sercolandtechnik.ch
www.sercolandtechnik.ch

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Roger Fuchs, Zentralschweiz / Mittelland 079 652 14 12
Manuel Frei, Ostschweiz 079 239 93 23
Hausgebiet, Oberbipp 058 434 07 07

> PRODUKTE UND ANGEBOTE PUBLITEXT

**Agriott gewinnt
den Kverneland Award
2011**

Anlässlich des Kverneland-Management-Informationen-meetings Ende Januar 2012 in Lissabon wurden die begehrten Awards der Kverneland Group vergeben. In der Kategorie Importeur des Jahres 2011 ging der neue Schweizer Importeur Agriott Zollikofen als eindeutiger Sieger vom Platz. Unter den Kverneland-Importeuren aus der ganzen Welt überzeugten die Leistungen der Agriott-Crew unter Leitung von Peter Aregger die Jury. Gewertet wurden die Aktivitäten bezüglich Marketing, Verkauf, Service, Kundendienst und Ersatzteildienst.

Generaldirektor Ingvald Løyning unterstrich bei der Preisübergabe den neuen Umsatzrekord von Kverneland- und Viconmaschinen in der Schweiz im Jahr 2011. Bemerkenswert sei dieses Resultat besonders, weil Agriott im Gegen-



satz zu den früheren Importeuren den Verkauf von Wicklern und Pressen erst gegen Ende Jahr aufgenommen habe. Kverneland habe 2010 ganz offensichtlich mit Agriott Zollikofen auf richtige Pferd gesetzt und freue sich über die gute Zusammenarbeit.

Ott Landmaschinen AG
Industriestrasse 49
3052 Zollikofen
Tel. 031 911 40 40
mail@ott.ch